

30 Jahre

BEGEGNUNGEN AUF DER GRENZE

Rencontres à la frontière
Spotkania na granicy



PROGRAMMHEFT
der Deutsch-Französisch-Polnischen
Kulturtage

vom 3.5. 2026 - 13.12. 2026

Veranstalter:
Begegnungen auf der Grenze e. V.
in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern



Meine Heimat. Meine Sparkasse.

**Vertrauen, Nähe und Engagement.
Seit Generationen an der Seite der
Menschen in unserer Region.**

Ob in der individuellen Beratung, im persönlichen Service, bei bedeutenden Projekten oder als zuverlässiger Arbeitgeber.

Wir stehen für Heimat, denn diese ist mehr als ein Ort. Sie ist das sichere Gefühl, gut aufgehoben zu sein.



Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Saarpfalz

Programmübersicht

30
Jahre



**BEGEGNUNGEN
AUF DER GRENZE**

Seite

Grußwort des 1. Vorsitzenden des Vereins Begegnungen auf der Grenze, Herr Hans Bollinger **4**

Grußwort der Ministerpräsidentin des Saarlandes, Frau Anke Rehlinger **7**

Grußwort des Geschäftsträgers a.i. der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland, Herr Jan Tombiński **9**

Grußwort des Französischen Generalkonsuls, Herr Jérôme Spinoza **11**

Grußwort des Landrats des Saarpfalz-Kreises und Verbandsvorstehers der Biosphäre Bliesgau, Herr Frank John **13**

30 Jahre „Begegnungen auf der Grenze – Rencontres à la frontière – Spotkania na granicy“ – Eröffnungskonzert **16**

Kinderfest im Europäischen Kulturpark am 31. Mai mit dem Zauberer Maxim Maurice **20**

Sammy Vomáčka-Trio – Matinee am 21. Juni **21**

Hans Bollinger, Thomas Doll und Christoph Kleuser – Matinee am 05. Juli **22**

Yannisha-Trio – Matinee am 23. August **23**

30-jähriges Jubiläum – Festveranstaltung mit den Schirmherren und einem Musikprogramm **24**

35 Jahre Deutsch-Polnischer Vertrag – das Saarland feiert mit **28**

Hans, Simon und Daniel Bollinger – Weihnachtsssoireen am 27. und 28.11. **30**

Chorkonzerte mit dem Chor der Universität Rzeszów **31**

Unsere Sponsoren und Partner **32**



30 Jahre „Begegnungen auf der Grenze – Rencontres à la frontière – Spotkania na granicy“

Der Verein „Begegnungen auf der Grenze“ mit Sitz im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim wurde 1996 auf Initiative des damaligen Landrats Clemens Lindemann gegründet. Nach einem ersten über die Volkshochschule Gersheim organisierten Veran-

staltungszklus mit Musik, Literatur und Kunst regte er an, dieses kulturelle Angebot mit bereits bestehenden binationalen schulischen Projekten der Gesamtschule Gersheim und der Archäologie zu verbinden, um so den damals noch relativ unbekanntem Kulturpark durch diese Veranstaltungen aufzuwerten und einem größeren Publikum bekannt zu machen.

Das zu Beginn binationale, deutsch-französische Kulturkonzept wurde bereits nach einem halben Jahr durch die Beteiligung des Jazz-Band-Ball-Orchestra aus Krakau um polnische Künstler erweitert, wodurch das Format des „Weimarer Dreiecks“ nachvollzogen wurde.

Auf Anregung und Vermittlung der polnischen Botschaft in Köln nahmen wir Kontakt zur polnischen Grenzregion Przemyśl auf, die später infolge einer Gebietsreform gemeinsam mit zwei benachbarten Woiwodschaften zur neuen Woiwodschaft Podkarpackie vereinigt wurde.

Mit dem Märchenfestival „Hinter den sieben Bergen – Märchenland Europa grenzenlos“ banden wir ab 1998 verstärkt die damalige Gesamtschule Gersheim, umliegende Grundschulen und die Gesamtschule Bexbach sowie dort benachbarte Grundschulen in unsere trinationalen Begegnungen ein. Über 20 Jahre lang kam das international preisgekürnte Ensemble Koralik aus

Przemyśl an die Gesamtschule Gersheim, später an die Gesamtschule Bexbach, und führte mit circa 40 Mädchen alljährlich ein Märchenballett mit fantastischer Choreographie auf. Dies war, in Verbindung mit Schülerbegegnungen, eines der nachhaltigsten Projekte des Vereins.

Darüber hinaus luden wir viele Jahre zu einem Literatursymposium ein, bei dem renommierte Autor/-innen zu Gast waren, etwa Ludwig Harig, Günter Kunert, Michael Krüger, Johannes Kühn und weitere bekannte Literaten aus Deutschland, Marc Petit, Georges-Arthur Goldschmidt, Roger Bichelberger, Alain Lance und andere aus Frankreich, Andrzej Szczypiorski, Adam Zagajewski, Andrzej Stasiuk, Urszula Koziol und selbst die spätere Nobelpreisträgerin für Literatur Olga Tokarczuk aus Polen.

Höhepunkte waren zweifellos große Konzerte mit Künstler/-innen wie Klaus Hoffmann, Hannes Wader, Konstantin Wecker, Bettina Wegener, Yves Duteil, Georges Moustaki, Roger Siffer, Marcel Adam, Noël Waltherthum, dem Jazz-Band-Ball-Orchestra, Grzegorz Turnau und vielen anderen.

Ein weiteres Standbein des Vereins ist die Reihe „Musikalische Matineen“, die seit rund 25 Jahren im Europäischen Kulturpark – anfangs in einem Zelt, inzwischen in der Taverne – veranstaltet wird. Hier treten vorwiegend Künstler/-innen aus der Region auf. Unser Verein hat dazu beigetragen, im Sinne des Weimarer Dreiecks die kulturelle Vielfalt unserer beiden Nachbarstaaten stärker ins Licht der saarländischen Öffentlichkeit zu rücken, gegenseitige Vorurteile abzubauen und das Interesse an der jeweiligen Kultur der beteiligten Länder Deutschland, Frankreich und Polen zu fördern.

2005 diente der Verein „Begegnungen auf der Grenze“ der saarländischen Landesregierung als Vorbild für die Profilentwicklung des Ökologischen Schullandheims Spohns Haus in Gersheim. Von dort aus wurde die kulturelle Arbeit des Vereins auch auf pädagogischer Ebene weiterentwickelt und es entstanden zahlreiche Schulpart-

nerschaften zwischen saarländischen Schulen und Schulen aus der Woiwodschaft Podkarpackie und der benachbarten Ukraine. Nach dem Vorbild unseres Vereins folgten außerdem Partnerschaften des Saarpfalz-Kreises mit Regionen Südostpolens und mit Lemberg (Lwiw/Ukraine) sowie die Partnerschaft des Saarlandes mit der Woiwodschaft Podkarpackie.

Auch im Jubiläumsjahr lädt der Verein wieder zu zahlreichen Veranstaltungen ein. Schwerpunkt werden die jährlichen musikalischen Matineen sein. Im Dezember wird der Chor der Universität Rzeszów drei Konzerte mit polnischen Weihnachtsliedern geben. Höhepunkt wird eine Festveranstaltung mit zahlreichen Gästen und Musik aus den drei Ländern sein.

Hans Bollinger

1. Vorsitzender Verein Begegnungen auf der Grenze e.V.



**Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde
des Vereins,**

30 Jahre „Begegnungen auf der Grenze“ – das sind 30 Jahre voller internationalem Austausch, kultureller Erlebnisse und unvergesslicher Zusammenkünfte über Ländergrenzen hinweg.

Seit jeher trinational ausgerichtet, setzt Ihr Verein seinen Schwerpunkt auf die Stärkung der deutsch-französisch-polnischen Beziehungen – und damit ein klares Zeichen für das Weimarer Dreieck. Ohne Frage ist das Saarland das französischste aller Bundesländer. Doch auch die lebendige Verbindung zu Polen darf dabei keinesfalls vernachlässigt werden – im Gegenteil: So besteht eine regionale Partnerschaft zwischen dem Saarland und der Woiwodschaft Podkarpackie, eine Landkreispartnerschaft des Saarpfalz-Kreises mit dem Landkreis Przemysł sowie eine Vielzahl von Schulpartnerschaften.

Darüber hinaus gibt es mit dem ökologischen Schullandheim „Spohns Haus“ eine wichtige pädagogische Begegnungsstätte für Jugendliche aus dem Saarland, Polen und vielen weiteren Ländern. All diese fundamentalen Errungenschaften der deutsch-polnischen Partnerschaft im Saarland haben in Ihrem Verein ihre wichtigste Wurzel – und darauf können Sie wahrlich stolz sein. Ebenso hat Ihr Verein ein einzigartiges, grenzüberschreitendes Kulturprogramm mit trinationalen Konzerten, Kunstausstellungen und vielfältigen kulturellen Veranstaltungen in der Region Gersheim ins Leben gerufen. Damit bieten Sie nicht nur interna-

tionalen Künstlerinnen und Künstlern eine bedeutende Bühne, sondern tragen auch erheblich zur Förderung des interkulturellen Austauschs im Saarland bei.

Daher danke ich allen, die sich in Ihrem Verein mit viel Herzblut im Sinne der europäischen Idee engagieren, und gratuliere Ihnen herzlich zu diesem beeindruckenden Jubiläum.

Wszystkiego dobrego, bonne continuation, alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Anke Rehlinger
Ministerpräsidentin des Saarlandes



© Botschaft der Republik Polen in Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,

die deutsch-polnische Zusammenarbeit assoziiert man zuallererst mit zwischenmenschlichen Begegnungen auf den beiden Seiten der Oder und der Neiße. Kontakte in diesem Raum werden durch die natürliche geografische Nähe begünstigt. Mit Blick auf die nahezu selbstverständlichen Kooperatio-

nen zwischen unseren Ländern in Frankfurt (Oder) und Słubice oder in Görlitz und Zgorzelec können wir allerdings übersehen, was woanders geleistet wird. Umso begeisterter reagieren alle, denen die deutsch-polnische Freundschaft und die Idee der europäischen Integration am Herzen liegen, auf die großartige Arbeit des Vereins „Begegnungen auf der Grenze“ im Saarland. Dank des ehrenamtlichen Engagements der Vereinsleitung und zahlreicher Freiwilliger erhielten die Bewohner der Region die Möglichkeit, die polnische Kultur besser kennenzulernen. Zu den Gästen des Vereins zählten u. a. die polnische Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk und der Prosaautor Andrzej Stasiuk. Neben der Förderung der literarischen Prominenz wurden auch weniger bekannte, aber ebenso wertvolle Initiativen unterstützt. Dass der Universitätschor aus Rzeszów sein Repertoire in Saarlouis oder Blieskastel präsentieren konnte, war ein erstklassiges europäisches Erlebnis. Die Musikerinnen und Musiker mussten schließlich nahezu ganz Polen und danach ganz Deutschland durchqueren, um das Saarland zu erreichen. Sie reisten durch weite Strecken des europäischen Kontinents, um den universalen europäischen Werten mit ihrer Musik Ausdruck zu verleihen, um gemeinsam nach Harmonie und Perfektion zu streben. Eine ähnliche Reise unternahmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus Polen und aus Deutschland, die an von dem Verein veranstalteten Austauschprogrammen teilnahmen. Dass in einer Region, die seit Jahrzehnten vor allem für ihre Verdienste um die deutsch-französische Aussöhnung bekannt ist, eine derart starke und dauerhafte Verbundenheit mit Polen

begründet werden konnte, ist ein Beweis dafür, dass dank dem Engagement einzelner Menschen politische Vereinbarungen mit Leben erfüllt werden. Ohne ein solches Engagement wären alle politischen Verträge lediglich ein Stapel bedrucktes Papier.

Hinter dem Verein „Begegnungen auf der Grenze“ steht ebenfalls ein Mensch: Hans Bollinger. Seine Freunde sagen, er kenne Polen besser als sein eigenes Land. Ebenso beeindruckend ist sein Netzwerk an Kontakten in Polen. Vor allem aber ist seine Bereitschaft bewundernswert, sich für den internationalen Dialog und eine starke Europäische Union einzusetzen. Es wundert daher kaum, dass dieser kluge und engagierte Europäer bereits heute an morgen denkt und die bisherigen Initiativen um die ukrainische Dimension erweitert.

Nur wenn sich die Bevölkerungen unseres Kontinents gegenseitig verstehen, inspirieren und ihrer gemeinsamen Grundlagen und Werte vergegenwärtigen, kann sich das europäische Projekt weiterentwickeln. Initiativen wie „Begegnungen auf der Grenze“ tragen genau dazu bei.

In diesem Jahr feiern wir mehrere wichtige Jubiläen, darunter den 35. Jahrestag des Nachbarschaftsvertrags zwischen Polen und Deutschland sowie den 35. Jahrestag der Gründung des Weimarer Dreiecks. Eine bereichernde Parallele zu den beiden genannten Jahrestagen stellt das 30-jährige Jubiläum von „Begegnungen auf der Grenze“ dar, das der Verein am 30. September 2026 in Homburg feierlich begehen wird.

Ich gratuliere und wünsche den Gründerinnen und Gründern des Vereins, allen seinen Mitgliedern sowie allen Freunden des deutsch-polnischen Dialogs im Saarland viel Kraft und Begeisterung für ihre weitere Arbeit zugunsten unserer Länder und deren Zusammenarbeit im Geiste eines vereinten, nach Frieden strebenden Kontinents.

Es lebe Europa! Vive l'Europe! Niech żyje Europa!

Jan Tombiński

Geschäftsträger a.i. der Republik Polen in
der Bundesrepublik Deutschland



Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Vereins,

die 30. „Begegnungen auf der Grenze“ geben uns die Gelegenheit, eine Initiative zu feiern, die dreifach zu begrüßen ist. Zunächst durch ihr Format. Im Jahr 1996 erschien die Verbindung von Frankreich und Deutschland allen Saarländern und ihren französischen Nachbarn, die eine Ver-

söhnung mit den Früchten der wiedergefundenen Freundschaft erlebten, als selbstverständlich. Im Gegensatz dazu war die Hinzufügung des nicht so nahen Polens etwas weniger selbstgefällig, obwohl der politische Impuls, den das Weimarer Dreieck 1991 gab, einen Weg aufwies. Polen war von hier aus gesehen eine ziemlich ferne Grenze, sowohl im Saarland als auch in Lothringen. Und doch ist dieses Dreieck heute eine Selbstverständlichkeit in unserer Region, insbesondere für meine Landsleute aus der Lorraine, die im Jahr 2025 an der Unterzeichnung des Vertrags von Nancy zwischen den Präsidenten Tusk und Macron teilnehmen konnten. Zweitens, weil dieses Treffen ein Moment des Austauschs kultureller Aktivitäten ist, die Künstler aus den drei Ländern zusammenbringen, auch Abgeordnete und vor allem engagierte Bürger, die entschlossen sind, Offenheit mit Freude und Kunst zu verbinden. Schließlich erinnert es daran, dass der Verein „Begegnungen auf der Grenze“ nicht nur der Organisator dieser Begegnungen ist, sondern auch ein Vorbild war für das Profil des Ökologischen Schullandheims, das die kulturellen Aktivitäten des Vereins ebenso im Format des Weimarer Dreiecks auf pädagogischer Ebene weiterentwickelt hat.

Herzlichen Glückwunsch für das Vereinsjubiläum und auf dem Weg in ein neues Jahrzehnt, Hand in Hand mit den Partnergemeinden des Départements Moselle, der Woiwodschaft Podkarpatie und auch in der Ukraine der Oblast Lwiw.

Jérôme Spinoza

Französischer Generalkonsul



**Chers membres et amis de
l'association Spons Haus,**

Les 30èmes « Rencontres à la frontière » nous donnent l'occasion de célébrer une initiative triplement à saluer.

D'abord par son format. En 1996, associer France et Allemagne semblait naturel à tous les Sarrois et leurs voisins de France, qui vivaient

une réconciliation aux fruits de l'amitié retrouvée. En revanche, ajouter la pas si proche Pologne allait un peu moins de soi même si l'impulsion politique donnée en 1991 par le Triangle de Weimar montrait un beau chemin. La Pologne, c'était une plutôt lointaine frontière vu d'ici, en Sarre comme en Lorraine. Et pourtant, aujourd'hui, ce triangle est une évidence dans notre région, en particulier pour mes compatriotes lorrains, qui ont pu assister en 2025 à la signature du Traité de Nancy entre les présidents Tusk et Macron.

Ensuite car ces rencontres sont un moment de partage autour d'activités culturelles qui font se réunir des artistes des trois pays, des élus aussi, et surtout des citoyens engagés et décidés à faire rimer ouverture avec joie et art.

Enfin, car les « Rencontres à la frontière » ont inspiré des camps d'étés scolaires qui ont développé plus avant, au niveau pédagogique et en format Triangle de Weimar, les activités culturelles de l'association.

Bravo pour ce jubilé et en route pour une nouvelle décennie, main dans la main avec les collectivités partenaires que sont le Département de Moselle, la Voïvodie de Prezmeysl et aussi, en Ukraine l'Oblast de Lwiw.

Jérôme Spinoza
Consul général de France



Seit drei Jahrzehnten widmet sich der Verein „Begegnungen auf der Grenze / Rencontres à la frontière / Spotkania na granicy“ in besonderem Maße dem kulturellen Austausch zwischen Deutschland, Frankreich und Polen. Wie eine Perlenschnur lassen sich unvergessliche Erinnerungen an Begegnungen bei Konzerten, Tanztheatern und Lesungen an den unterschiedlichsten Schau-

plätzen aufreihen. „Begegnungen auf der Grenze“ ist bei uns in der Saarpfalz längst zu einer Marke geworden. Der Verein sucht sicher auch überregional seinesgleichen und steht für den nie abreißenden Dialog sowie intensiv gepflegte Kontakte zwischen Franzosen, Polen und Deutschen.

Der Verein hat sein Logo aus zweierlei Gründen mit einem Bezug zur Archäologie ausgewählt: Die Idee für ein Veranstaltungsformat im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim stammt aus einem Archäologiepark in Burgund. Und das von dem über das Saarland hinaus bekannten Maler und Grafiker Hans Dahlem in Szene gesetzte Hähnchen, ein Fundstück des ehemaligen französischen Grabungsleiters Jean Schaub, wurde auf der deutsch-französischen Grenze im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim entdeckt. Es steht deswegen für den intensiven Kulturaustausch, der mit den deutsch-französischen Begegnungen im Park über die Gersheimer Gesamtschule begann und sich über das Ökologische Schullandheim Spohns Haus trinational weiterentwickelte. Dieser Werdegang war der Ausgangspunkt für die Partnerschaften des Saarpfalz-Kreises und weiterer saarländischer Landkreise in Richtung Osteuropa und nicht zuletzt auch für die Partnerschaft des Saarlandes zur Woiwodschaft Podkarpackie/Karpatenvorland.

Längst sind über diese offiziellen Partnerschaften persönliche Freundschaften entstanden. Europa braucht diese tiefen Wurzeln und den Zusammenhalt über Grenzen hinweg. Viele helfende Hände bewahren die wertvollen Ressourcen bis heute. Als Saarpfalz-Kreis sind wir gerne ein Teil davon. Es bedarf ein hohes Maß an Know-how und zugleich interkultureller Kompetenz, um über drei Jahrzehnte hinweg ein Kulturangebot über die Grenzen hinweg auf diesem hohen Niveau aufrecht zu erhalten. Mein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle den Vereinsmitgliedern rund um die Wegbereiter Hans Bollinger, Gaby und Manfred Schwartz, Klaus Welter, Sylvia und Gerd Schwiersch sowie Dr. Abderrahim Benzian.

Frank John

Landrat des Saarpfalz-Kreises,
Verbandsvorsteher der Biosphäre Bliesgau



EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT
zu den Römern und Kelten

ERLEBEN SIE GESCHICHTE
GRENZENLOS IN FÜNF MUSEEN
UND DEM WEITLÄUFIGEN
AUSSENGELÄNDE.



- **Natur in den Bliesauen**
- **Archäologie live erleben**
- **Erholung und Entspannung für jedermann**
- **Lauschtour-App**

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie
auf der Homepage:

www.europaeischer-kulturpark.de



Stiftung Europäischer Kulturpark
Robert-Schuman-Straße 2, 66453 Reinheim
Telefon (0 68 43) 90 02 11
Email: info@europaeischer-kulturpark.de

In Zusammenarbeit mit der
Stiftung europäische Kultur und Bildung



Begegnungen auf der Grenze
Rencontres à la frontière
Spotkania na granicy

Eröffnungskonzert

Mit dem trinationalen Konzert am 3. Mai eröffnen wir unser Jubiläumsjahr. Drei Gruppen, die bereits mehrfach zu Gast in unserem Programm waren, werden zum Auftakt des Programmjahres aufspielen. Alle Gruppen bzw. Interpreten sind professionelle Vertreter ihres musikalischen Genres und können auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken.

Diese Veranstaltung führen wir in Zusammenarbeit mit der Stiftung europäische Kultur und Bildung durch. Die Stiftung war in den 30 Jahren unserer Vereinsarbeit immer wieder Kooperationspartner.

Helmut Eisel & JEM

KlezFire? Mit einzigartigem Sound, meisterlicher Virtuosität und Ausdrucksstärke schöpft Helmut Eisel aus Rhythmen und Motiven der Klezmermusik und bringt seine Klarinette damit zum Lachen, Weinen, Toben, Trösten etc. Er begeistert Menschen mit Klezmermusik und wurde dafür gerade mit dem saarländischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Das neue Programm enthält Klezmer- und sephardische Melodien sowie Vertonungen persönlicher Erlebnisse. Geprägt von Helmut Eisels einzigartigem Klarinettensound ist „KlezFire“ ebenso hochvirtuos wie emotional, die lebendige Kommunikation der Musiker untereinander steckt an, entflammt und macht Freude beim Zuhören.

An seiner Seite spielen der virtuose kolumbianische Gitarrist Juan-Pablo González Tobón und Stefan Engelmann, der am Kontrabass seit 26 Jahren das groovende Rückgrat des Trios ist. Helmut Eisel & JEM spielen KlezFire-Musik, die wirklich berührt, begeistert und entflammt!



Helmut Eisel & JEM

Marcel Adam

Grenzgänger, einer der bekanntesten Chansonniers und Liedermacher der Großregion Saar-Lor-Lux, ist seit Jahrzehnten Stammgast bei „Begegnungen auf der Grenze“ und vielen Konzerten im nordfranzösischen und süddeutschen Raum.

Einige seiner Lieder sind mittlerweile Klassiker geworden und dürfen bei seinem Konzert nicht fehlen. Seit über 40 Jahren greift der sympathische Chansonnier in seinen Liedern das Lebensgefühl an der deutsch-französischen Grenze auf. Geschichten, die das Leben schrieb, prägen seine Texte und Melodien, füllen diese mit viel Humor und Gefühl und lassen keinen Zuhörer ungerührt.

Marcel Adam befindet sich auf seiner Abschiedstour, die 2026 endet. Eigentlich hatte er sich bei seiner letzten Matinee 2025 bei uns verabschiedet, wir haben ihn aber im Jubiläumsjahr das letzte Mal gebeten, noch einmal Gast bei uns zu sein. Er wird keine neuen Lieder präsentieren, es wird ein „Best-of“ seines Programms sein, seine beliebtesten Lieder also. Professionell begleitet wird Marcel Adam auch in diesem Jahr von seinen jahrelangen Musikgefährten Christian di Fantauzzi (Akkordeon) und Christian Conrad (Gitarre).



Marcel Adam



Karczmarze

Karczmarze

Karczmarze ist eine polnische Folkgruppe, deren Mitglieder sich zum Ziel gesetzt haben, die Musik aus der Karpatengrenzregion zu fördern. Die Gruppe kommt seit über 15 Jahren regelmäßig zu den Veranstaltungen unseres Vereins. Die drei Musiker haben sich während ihres Studiums an der Technischen Universität Rzeszów kennengelernt und geben seit Juni 2006 regelmäßige Konzerte in vielen Ländern Europas.

Das Repertoire enthält Musikstücke verschiedener Kulturen, unter anderem lemksische, ukrainische, slawische, ungarische Musik, aber auch Klezmermusik und polnische Volksmusik. Ihre Mitglieder sind:

Tomasz Pyzik: Geige

Tomasz Pisania: Akkordeon

Łukasz Czacik: Kontrabass



3. Mai, 11 Uhr, Europäischer Kulturpark, Nebengebäude der Villa, Nähe Torhaus, Parkplatz auf französischer Seite, Eintritt frei



Maxim Maurice

Maxim Maurice

Maxim Maurice schöpft aus einem vielseitigen, originellen und vor allem sehr zauberhaften Repertoire. Dabei kommt es nicht selten vor, dass seine Assistentinnen in der Waagerechten schweben. Dafür wurde der junge Künstler als deutscher Vizemeister in der Sparte Großillusionen ausgezeichnet.

Der beliebte Zauberkünstler lässt am 31. Mai Gegenstände verschwinden und erscheinen, Tische schweben und Flaschen sich scheinbar endlos vermehren. Ein zauberhaftes Spektakel für die ganze Familie!



31.05., 14 Uhr im Europäischen Kulturpark
Bliesbruck-Reinheim, Eintritt frei



Sammy Vomáčka

Sammy Vomáčka-Trio

Sammy Vomáčka hat sich weit über Deutschlands Grenzen hinaus einen Namen als Fingerpickingspezialist in Sachen Ragtime, Folk und Blues gemacht.

Der gebürtige Tscheche ist seit vielen Jahren als Sologitarrist auf Tour. Später hat er angefangen, sich für Jazz zu interessieren. Der einstige „Folkpicker“ spielt heute puren, erstklassigen Jazz in der klassischen Trio-Besetzung, die für einen Gitarristen die höchste Herausforderung ist. Vomáčka intoniert einen Jazz-Standard nach dem anderen mit einer Leichtigkeit, die schlicht und einfach sprachlos macht. Vollkommen frei hantiert er mit Melodiebögen und Motiven, entlockt ihnen immer neue harmonische Varianten und klingt dabei von vorn bis hinten authentisch. Die Musik atmet, sie ist luftig, ungezwungen und frei, hat dennoch einen überzeugenden Swing; sie ist harmonisch komplex und kommt dennoch keinen Augenblick abgehoben daher.

Sammy Vomáčka: Gitarren

Stefan Engelmann: Bass

Jean-Marc Robin: Schlagzeug



21.6., 11 Uhr, Taverne im Europäischen Kulturpark
Bliesbruck-Reinheim, Eintritt frei



Hans Bollinger, Thomas Doll und Christoph Kleuser

Hans Bollinger, Thomas Doll und Christoph Kleuser

Hans Bollinger hat gemeinsam mit seinen Kollegen Thomas Doll und Christoph Kleuser ein interessantes, abwechslungsreiches Konzert zusammengestellt, das den großen Bogen von der romantischen Epoche bis hin zu den Freiheitsbewegungen des 18. Jahrhunderts und zu den Zeiten des Widerstands während des Nationalsozialismus spannt.

Dabei werden die romantischen Lieder eines Joseph von Eichendorff, Lieder des Hambacher Festes, der Auswandererbewegung und des Protestes in der NS-Zeit zu Gehör kommen. Jiddische Lieder aus der „Neuen Welt“ werden das Repertoire ergänzen. Die Musiker des Trios haben nicht nur zahlreiche gemeinsame Konzerte in den vergangenen Jahren gegeben, sie blicken auch auf eine umfangreiche musikalische Tradition in anderen Ensembles zurück und verfügen über große Erfahrungen im Konzertbereich des Liedes.

Hans Bollinger: Gesang, Gitarre

Christoph Kleuser: Klavier, Gitarre

Thomas Doll: Geige, Bass



**05.07., 11 Uhr im Europäischen Kulturpark
Bliesbruck-Reinheim, Eintritt frei**



Yannisha-Trio

Yannisha-Trio

Das etablierte Trio Yannisha vereint die außergewöhnliche Stimme von Anisha mit dem französischen Rhythmusgitarrenisten und Sänger Yann Loup Adam. Seit Jahren begeistern sie ihr Publikum auf renommierten Kulturbühnen im Südwesten sowie deutschlandweit.

Mit stilistischer Offenheit bewegen sich Yannisha mühelos zwischen Funk, Pop, Chanson und Liedermacher-Tradition – mehrsprachig auf Deutsch, Französisch und Englisch. Ihre Konzerte leben von musikalischer Vielfalt, emotionaler Tiefe und einer spürbaren Nähe zum Publikum.

Im Programm „Grenzenlose Obsession“ verbinden Yannisha bekannte Cover-Songs mit eigenen Kompositionen. Das zuletzt erschienene Album „Endlich“ fand große Beachtung in Presse und Rundfunk und wurde unter anderem als „CD der Woche“ beim Saarländischen Rundfunk ausgezeichnet.

Als Trio erweitert Yannisha mit Rudolf Majercak, Piano und Akkordeon ihr Klangspektrum.

Der Mix aus aktuellen Titeln und zeitlosen Klassikern spricht generationenübergreifend an und macht Yannisha zu einem Konzerterlebnis voller Leidenschaft, Eleganz und grenzenloser musikalischer Obsession.



**23.08., 11 Uhr im Europäischen Kulturpark
Bliesbruck-Reinheim, Eintritt frei**

30-jähriges Jubiläum – Festveranstaltung

Die zentrale Festveranstaltung anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläums findet am 30. September um 18 Uhr im Forum des Landratsamtes in Homburg statt. Zu diesem feierlichen Anlass dürfen wir die saarländische Ministerpräsidentin, den polnischen Geschäftsträger a.i. der Republik Polen, den französischen Generalkonsul, den Landrat des Saarpfalz-Kreises sowie zahlreiche Gäste aus Polen, Frankreich und dem Saarland herzlich willkommen heißen.

Wir freuen uns besonders, langjährige Wegbegleiter*innen und Unterstützer*innen unseres Vereins zu begrüßen, die uns über viele Jahre die Treue gehalten oder uns auf besondere Weise gefördert haben.

Die Veranstaltung wird wie gewohnt in trinationaler Weise musikalisch umrahmt von Dorota Helbin, Hans und Daniel Bollinger, Noël Waltherthum sowie Robert Leonardy. Zwei kurze Ballettstücke einer Abordnung der Tanzgruppe Koralik aus Przemyśl ergänzen das kulturelle Begleitprogramm.

Mit

- **Frau Anke Rehlinger**, Ministerpräsidentin des Saarlandes
- **Herrn Jan Tombiński**, Geschäftsträger a.i. der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland
- **Piotr Pilch**, Vizemarschall der Woiwodschaft Podkarpackie
- **Herrn Jérôme Spinoza**, französischer Generalkonsul
- **Herrn Frank John**, Landrat des Saarpfalz-Kreises, Verbandsvorsteher der Biosphäre Bliesgau

Moderation: **Maria Gutierrez**

Hans und Daniel Bollinger

Hans Bollinger gibt seit Jahren gemeinsam mit seinem Sohn Daniel, der Solo-Klarinettist an der Badischen Staatskapelle Karlsruhe ist, Konzerte mit deutschen und jiddischen Liedern. Das Repertoire umfasst demokratische Lieder aus dem Vormärz des 19. Jahrhunderts, Widerstandslieder aus der Weimarer Republik und der Zeit des Nationalsozialismus sowie romantische Lieder von Joseph von Eichendorff. Jiddische Lieder aus den Ghettos Osteuropas, Partisanenlieder und Lieder der Auswanderung ergänzen das Programm.



Hans und Daniel Bollinger



Noël Waltherthum

Noël Waltherthum

Der aus Lothringen stammende Noël Waltherthum ist seit vielen Jahren als Liedermacher, Chansonsänger und Schriftsteller aktiv und war schon häufig bei „Begegnungen auf der Grenze“ zu Gast. Seine Liebe zur Poesie prägt sein musikalisches Schaffen, das mehrfach ausgezeichnet wurde. Unter anderem trat er im Rahmen des Festivals „Perspectives“ in Saarbrücken auf. Zum Jubiläumskonzert interpretiert Noël Waltherthum Lieder von Georges Moustaki – dem Poeten der Freiheit und Liebe – sowie Stücke seiner aktuellen CD „Un souffle“. Am Klavier begleitet ihn Marina Kavtaradze.

weiter

Dorota Helbin

Dorota Helbin, in Krakau geboren, war zunächst an der Oper ihrer Heimatstadt engagiert, auch in der Sparte Operette. Später widmete sie sich dem Chanson und Folksong und gründete mit drei weiteren Musikern die Gruppe „Biesiada“. Im Laufe der Jahre erweiterte sie ihr Repertoire um Zigeunerballaden, Volkslieder und Lieder bekannter polnischer Liedermacher. Später kam ein Piaf-Programm in polnischer Sprache hinzu.



Dorota Helbin

Seit der ersten offiziellen Beteiligung Polens am trinationalen Kulturprogramm „Begegnungen auf der Grenze – Rencontres à la frontière – Spotkania na granicy“ im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim im Jahre 1998 kehrt Dorota Helbin regelmäßig mit abwechslungsreichen Konzerten ins Saarland zurück.

In Homburg präsentiert sie polnische Folklore sowie Chansons von Edith Piaf auf Polnisch. Begleitet wird sie dabei von Mateusz Dudek am Akkordeon.

Koralik

Von 1998 bis zum Ausbruch der Covid-Pandemie führte der Verein „Begegnungen auf der Grenze“ das Märchenfestival „Hinter den sieben Bergen – Märchenland Europa grenzenlos“ durch. Aus diesem Anlass kam alljährlich die polnische Tanzgruppe „Koralik“



Koralik

vom „Centrum Kulturalne“ aus Przemyśl ins Saarland. Unter der choreografischen Leitung von Dorota Pantula präsentierten rund 40 Mädchen in prachtvollen Kostümen ein einstündiges Märchenballett, das sie eigens für diese Veranstaltung eingeübt hatten.

Im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltung tanzt eine kleine Formation aus sieben Mädchen zwei kurze Szenen: „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ und „Die Büchse der Pandora“.

Robert Leonardy

Nach seinem Studium in Frankfurt und Paris, dem Gewinn von ersten Preisen bei internationalen Klavierwettbewerben, der Professur an der Hochschule für Musik Saar und als Gründer der erfolgreichen Musikfestspiele Saar blieb Professor Robert Leonardy seiner Leidenschaft als Pianist stets verpflichtet. Kontakte zu den berühmtesten Ensembles der Welt nutzte er nicht zu seinem eigenen Vorteil. Vielmehr waren sie für ihn Maßstab für seine eigenen Auftritte, mit denen er höchste Wertschätzung erlangte – mit Konzerten in Paris, London, München und Berlin, aber auch in China und Korea. Robert Leonardy hat heute den Ruf als „pianistische Ausnahmeerscheinung seiner Generation“. Verdienste erwarb er sich auch als Coach von 1. Preisträger/-innen und Juror bei internationalen Klavierwettbewerben.



Robert Leonardy



30. September, 18 Uhr im Forum im Landratsamt Homburg.
Zu dieser Veranstaltung wird persönlich eingeladen.
Anmeldung erforderlich unter: Hans.Bollinger@t-online.de

35 Jahre Deutsch-Polnischer Vertrag – das Saarland feiert mit

Am 17.6.1991 unterzeichneten der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl und der damalige polnische Ministerpräsident Jan Krzysztof Bielecki den deutsch-polnischen Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit. Dieser Vertrag ist Grundlage und Rahmen für den intensiven politischen Dialog und die zwischengesellschaftlichen Kontakte zwischen Deutschland und Polen.

Dieser Nachbarschaftsvertrag benennt politische, wirtschaftliche und kulturelle Ziele für die Zusammenarbeit im Bewusstsein „ihrer gemeinsamen Verantwortung für den Aufbau eines neuen, durch Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit vereinten und freien Europa“. Zusammen mit dem deutsch-polnischen Grenzvertrag von 1990 bildet dieser das Fundament für Aussöhnung, gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Freundschaft zwischen Polen und Deutschland nach dem Ende der Teilung Europas.

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar e.V. und der Verein „Begegnungen auf der Grenze – Rencontres à la frontière – Spotkania na granicy e.V.“ möchten in einer Veranstaltung am 6.11. im Historischen Rathausaal der Stadt Saarbrücken an dieses Ereignis erinnern.

Dazu haben wir die polnische Leiterin des Berliner Büro des Polnischen Instituts für Internationale Angelegenheiten (PISM), Frau Małgorzata Gemen zu einem Vortrag eingeladen.



Małgorzata Gemen

Małgorzata Gemen ist seit November 2025 Leiterin des Berliner Büro des Polnischen Instituts für Internationale Angelegenheiten (PISM). Zuvor war sie als Deutschland-Expertin am PISM tätig. Sie ist ausgebildete polnische Rechtsanwältin und verfügt über langjährige Erfahrung im deutsch-polnischen Rechtsverkehr, in dessen Rahmen sie polnische und deutsche Staatsbürger unterstützte.

Darüber hinaus engagierte sie sich für Menschenrechte und die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit. Ihre berufliche Laufbahn ist eng mit den deutsch-polnischen Beziehungen verbunden. Sie ist ehemalige Stipendiatin des Internationalen Parlamentsstipendiums des Deutschen Bundestages (IPS) sowie Absolventin der Akademie für Diplomatie und Studie der Außenpolitik des PISM. Für ihr berufliches und gesellschaftliches Engagement wurde sie unter anderem mit dem Preis „Rising Stars – Prawnicy jutra“ ausgezeichnet und war zudem für den Wettbewerb „Wybitny Polak“ in der Kategorie Młody Polak nominiert.

In der Tradition unseres Vereins wird die Veranstaltung von Musik umrahmt. Die polnische Seite wird dabei vertreten von **Dorota Helbin**, die bereits am 30. September bei „30 Jahre Begegnungen auf der Grenze“ die musikalische Gestaltung unserer Festveranstaltung für den polnischen Teil übernimmt. (s. S.26) Deutsche Lieder werden wie auch am 30. September von **Daniel und Hans Bollinger** präsentiert. (s. S.25)



6.11., 18 Uhr im Festsaal des Rathauses St. Johann, Saarbrücken
Ergänzend zur Veranstaltung am 6.11. werden Dorota Helbin mit Hans und Daniel Bollinger am **7.11. um 19 Uhr** ein Konzert in der Rohrbacher Mühle geben (St. Ingbert-Rohrbach, Mühlstr. 36)



Hans, Simon und Daniel Bollinger

Auch in diesem Jahr setzt der Verein „Begegnungen auf der Grenze“ die Tradition fort, in der Adventszeit ein Konzert mit Advents- und Weihnachtsliedern zu veranstalten.

Das Konzert findet am 28.11. um 17 Uhr in der katholischen Kapelle in Utweiler statt. Im Anschluss laden wir alle Besucher*innen ein, bei einem Glas Glühwein neben der Kirche die festliche Stimmung ausklingen zu lassen.

Am Vortag, 27.11., findet um 18 Uhr dieses Konzert auch in der Apostelkirche in Einöd statt.

Unser Vereinsvorsitzender Hans Bollinger tritt gemeinsam mit seinen Söhnen Daniel und Simon auf. Sie präsentieren bekannte und unbekanntere Lieder und laden zum gemeinschaftlichen Singen nach dem Konzert ein.

Hans Bollinger: Gesang, Gitarre

Simon Bollinger: Trompete, Flöten

Daniel Bollinger: Klarinette



27.11., 18 Uhr in der Apostelkirche Einöd,
Hauptstraße 52, 66424 Homburg-Einöd
28.11., 17 Uhr in der Kapelle Utweiler,
Bruder-Konrad-Straße 20, 66453 Gersheim
Eintritt frei, im Anschluss Glühwein und Würstchen

Der Chor der Universität Rzeszów

Auch der Chor der Universität Rzeszów aus der Partnerregion Podkarpackie war unter der Leitung von Frau Prof. Bożena Stasiowska-Chrobak bereits mehrfach bei „Begegnungen auf der Grenze“ zu Gast, zuletzt 2021 zum 25-jährigen Jubiläum des Vereins.

In jahrzehntelanger Tradition hat sich das Vokalensemble ein umfangreiches Repertoire an A-cappella-Literatur erarbeitet und aufgeführt. Seit den 80er Jahren wurde der Chor mit vielen Preisen und internationalen Auszeichnungen geehrt – etwa beim gesamtpolnischen Chor-Turnier „Legnica Cantat“, mit dem ersten Preis beim Chorfestival „Hej kolęda“ in Myślenice und auch bei internationalen Wettbewerben in Schweden (Oskarshamn), der Slowakei (Banská Bystrica) und Tschechien (Prag). 2016 wurde er in Paris mit dem Grand prix der „Académie du disque lyrique“ in der Kategorie Sakrale Musik ausgezeichnet.



Chor der Universität Rzeszów



11.12., 17 Uhr, Basilika St. Johann in Saarbrücken
12.12., 18 Uhr, Protestantische Kirche in Gersheim-Walsheim,
anschließend Glühwein und Würstchen
13.12., 17 Uhr, Protestantische Kirche in Hornbach

Unsere Sponsoren und Partner:

Staatskanzlei
SAARLAND



Generalkonsulat
der Republik Polen
in Köln

PODKARPACIE
przestrzeń otwarta

STIFTUNG
EUROPÄISCHE KULTUR
UND BILDUNG

**UNION
STIFTUNG**

LOTTO
Saartoto

SPOHNS HAUS
Ökologisches Schullandheim Gersheim

SCHLOSSBERG
HOTEL HOMBURG

**CONSULAT
GÉNÉRAL
DE FRANCE
À SARREBRUCK**
*Liberté
Égalité
Fraternité*

FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

**CENTRUM KULTURALNE
w Przemyślu**

DR.THEISS
Naturwaren GmbH

Finanzgruppe
Sparkassenverband Saar

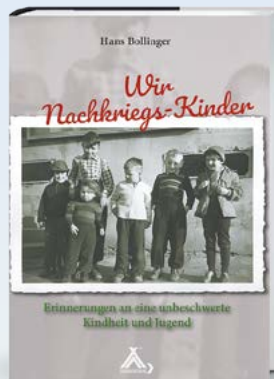
Gersheim
Natur. Kultur. À Jour.

PARC ARCHÉOLOGIQUE EUROPÉEN
EUROPÄISCHER KULTURPARK
BLIESBRUCK-REINHEIM

Der Saarpfalz-Kreis
europäisch & weltoffen

HANS BOLLINGER

Wir Nachkriegs-Kinder



ISBN 978-3-88778-136-1
1. Auflage, Hardcover
mit Schutzumschlag

„Wie wurden wir, was wir sind?“

Unsere Kindheit und die Erinnerungen daran sind ein Schlüssel zu uns selbst.

Hans Bollinger geht auf Schlüsselsuche in seiner Kindheit. Die Kulisse für seine Erzählungen ist sein Heimatdorf Wörschweiler in der beschaulichen saarpfälzischen Provinz. Hier suchen die Akteure einer nach der NS-Diktatur noch nicht zur Ruhe gekommenen Dorfgemeinschaft ihren Weg zwischen Tradition und Aufbruch.

Auf vielen Straßen dieser Welt

ISBN 978-3-88778-608-3
Hardcover

Mit Liedern unterwegs zu Abenteuern. Hans Bollinger ergriff Ende der 1960er und zu Beginn der 1970er Jahre die Gelegenheit, weit abseits der „Ameisenstraßen“ des aufkommenden

Massentourismus, Fahrten zu unternehmen, die legendär waren und heute so nicht mehr möglich wären.

Ausgerüstet nur mit Rucksack und Schlafsack, ohne Zelt, ging der Autor damals „auf Fahrt“ mit seinen Freunden, übernachtete wochenlang im Freien, trieb sich auf vielen Straßen herum – der verrufenen „Tippelei“ verschrieben.



Mehr als nur Schullandheim! Spohns Haus

Das Bildungszentrum im
Biosphärenreservat Bliesgau

Mission Mikrokosmos – die geheime Welt der Zellen



Deutsch-Polnische Jugendfreizeit
in Kooperation mit dem
MINT Campus St.Ingbert

TERMIN 13. – 18. Juli 2026
KOSTEN 150,- €

Schwerpunktworkshop in diesem Jahr:
#SocialMedia – Wie erstelle ich
professionellen Content?



Trinationale Jugendfreizeit 2026

TERMIN 29.06.2026 – 11.07.2026
KOSTEN 200,- €



www.spohnshaus.de

Dekan-Schindler-Str. 13 - 14
66453 Gersheim
Tel.: (+49) 6843/58 999-0
E-Mail: info@spohnshaus.de



SPOHNS HAUS
ökologisches Schullandheim Gersheim

PARTNER

Biosphärenreservat
Bliesgau



JACKPOT FÜR ALLE!

1 Milliarde Euro für das Saarland

Saartoto verteilt mehr
als Gewinne.

Bisher über 1.000.000.000
Euro für Sport, Kultur, Um-
welt und Soziales im Saar-
land. Dank dieser Förder-
mittel wurden zahlreiche
Projekte realisiert und wei-
tere Vorhaben geplant.



LOTTO®
Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter check-dein-spiel.de
Lizenzierter Glücksspielanbieter · www.saartoto.de · [f](#) [i](#)

DR.THEISS

MELATONIN + MAGNESIUM 400

SCHLAF¹-MUSKEL²-KOMPLEX

Schneller einschlafen.¹
Erholt aufwachen.³
Entspannte Muskeln im Schlaf.²



Mit 1,5 mg Melatonin,
400 mg Magnesium,
Baldrianwurzel-Extrakt,
Vitamin D3 und Vitamin B6.

MIT
**ORANGEN-
MARACUJA**
GESCHMACK

- **¹Melatonin** trägt dazu bei, die Einschlafzeit zu verkürzen. Die positive Wirkung stellt sich ein, wenn kurz vor dem Schlafengehen 1 mg Melatonin aufgenommen wird.
- **²Magnesium** trägt zu einer normalen Muskelfunktion und einer normalen Funktion des Nervensystems bei.
- **³Vitamin B6** trägt zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung bei.

www.dr-theiss.de